

Verfahrensgericht in Strafsachen

A. Personelles

1. Gerichtsmitglieder

Das Verfahrensgericht in Strafsachen hat sich im Jahr 2003 aus folgenden Mitgliedern zusammengesetzt:

Präsidentin: lic. iur. Regina Schaub (80%)

Vizepräsident: Dr. Hans Lager

Mitglieder: lic. iur. Katharina Zumthor
Dr. Dieter Troxler (bis 13. Februar 2003)
lic. iur. William Müller (seit 22. Mai 2003)

2. Gerichtsschreiber und Gerichtsschreiberinnen

Im Berichtsjahr waren folgende Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber mit insgesamt maximal 325 Stellenprozenten mit befristeten bzw. unbefristeten Verträgen angestellt:

Dr. Christine von Arx

lic. iur. Marcus Doepfner

lic. iur. Jan Gutzwiller

lic. iur. Achille Babbi (vom 1. Juli 2003 bis zum
31. August 2003)

lic. iur. Patrick Frey (vom 1. September 2003 bis zum
31. Dezember 2003)

Zusätzlich war im Jahr 2003 während sechs Monaten eine Volontärin mit einem Pensum von 50 Stellenprozent für das Verfahrensgericht in Strafsachen tätig.

3. Kanzleiangestellte

Die Kanzlei des Verfahrensgerichts in Strafsachen wurde im Jahr 2003 durch folgende Mitarbeiterinnen mit 120 Stellenprozent betreut:

Susanne Reichenstein

Marlies Schaad

B. Geschäftsgang

1. Allgemeines

Das Verfahrensgericht in Strafsachen hat im Jahr 2003 16 (Vorjahr 10) halbtägige Sitzungen abgehalten und dabei 79 (Vorjahr 70) Fälle erledigt. Zusätzlich sind von der Präsidentin des Verfahrensgerichts in Strafsachen bzw. dem Vizepräsidenten als Einzelrichter 849 (Vorjahr 672) präsidiale Entscheide oder Verfügungen erlassen worden¹. Des Weiteren waren durch das Präsidium 109 (Vorjahr 146) interkantonale Rechtshilfeersuchen zu bewilligen bzw. weiterzuleiten. Weggefallen ist die jährliche Inspektion bei den Statthalterämtern, dem BUR und der Staatsanwaltschaft, welche das Verfahrensgericht in Strafsachen bisher im ersten Quartal des Jahres durchgeführt hatte, da mit der Justizreform die fachliche Aufsicht über die Statthalterämter per 1. April 2002 auf das Kantonsgericht übergegangen ist. Weiterhin beurteilt das Verfahrensgericht noch Rechtsverzögerungs- und -verweigerungsbeschwerden. Ausserdem waren auch im Berichtsjahr wieder verschiedene Vernehmlassungen zu laufenden Gesetzesrevisionen auszuarbeiten.

Zufolge der starken Zunahme der Fälle musste das Präsidium mit einem Pensum von 80% vermehrt durch den Einsatz des Vizepräsidiums entlastet werden.

2. Neueingänge

Im Berichtsjahr waren 965 Eingänge zu verzeichnen (Vorjahr 762). Aus dem Vorjahr wurden insgesamt 123 Fälle übernommen, so dass im Jahr 2003 1088 Fälle (Vorjahr 865) hängig waren. Damit bewegt sich die Zahl der Neueingänge auf dem Niveau der Jahre 2000 und 2001, nachdem es im Jahr 2002 zu einem deutlichen Einbruch gekommen war (Reduktion um ca. 20%). Insbesondere ist die Anzahl der Haftfälle wieder etwas angestiegen (um 27 Fälle), wobei sich die durch das Verfahrensgericht angeordneten Haftentlassungen im Vergleich zum Vorjahr leicht vermehrt haben (von 5 auf 9). Die Ursache für den Anstieg der Anträge auf Haftverlängerung sind dem Verfahrensgericht in Strafsachen nicht bekannt. Markant ist die Steigerung der Beschwerden gegen einen Verzicht auf Verfahrenseröffnung und Einstellungsbeschlüsse (von 85 auf 119). Dies dürfte eine Folge der personellen Aufstockung bei den Statthalterämtern und dem BUR sein. Demgegenüber ist die Anzahl der neu eingegangenen

¹ Präsidiale Bewilligungen bzw. Genehmigungen (Offizialverteidigungen, unentgeltliche Verbeistandungen, Telefonüberwachungen, Observationen etc.), Verfahrensbeschwerden, Haftfälle und internationale Rechtshilfen.

Verfahrensbeschwerden gleich geblieben. Zusätzlich haben sich die internationalen Rechtshilfeersuchen weiter erheblich verringert (von 187 auf 118). Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass Zustellungen aus den Nachbarländern heute vermehrt statt über die Rechtshilfebehörden direkt mit der Post erfolgen können.

3. Erledigungen

Das Verfahrensgericht in Strafsachen hat im Berichtsjahr insgesamt 928 Fälle und 109 interkantonale Rechtshilfen erledigt (Vorjahr 742 Fälle und 146 interkantonale Rechtshilfen). Trotz der massiven Steigerung der eingegangenen Fälle (203 Fälle) und einer längeren unfall- und krankheitsbedingten Abwesenheit einer Gerichtsschreiberin musste im Berichtsjahr nur eine leichte Erhöhung der Pendenzen (von 123 auf 160 Fälle) verzeichnet werden. Insbesondere dank des Einsatzes zweier ausserordentlicher Gerichtsschreiber während insgesamt eines halben Jahres konnte ein grösser Anstieg der Pendenzen verhindert werden, obwohl auch in diesem Jahr wieder Fälle von sehr grossem Aktenumfang zu bearbeiten waren. Insbesondere haben die Verfahrensbeschwerden und internationalen Rechtshilfeersuchen an Komplexität wiederum zugenommen.

C. Weiterzüge an das Bundesgericht sowie an das Kantonsgericht

Das Kantonsgericht, Abteilung Zivil- und Strafrecht, hat im Berichtsjahr in 8 Beschwerdefällen über Beschlüsse des Verfahrensgerichts befunden². Gegen Beschlüsse des Verfahrensgerichts in Strafsachen wurden im Jahr 2003 9 Staatsrechtliche Beschwerden³ beim Schweizerischen Bundesgericht erhoben. Zusätzlich wurden 2 Verwaltungsgerichtsbeschwerden beim Schweizerischen Bundesgericht gegen Schlussverfügungen in internationalen Rechtshilfen bzw. gegen die entsprechenden Beschlüsse des Kantonsgerichts, Abteilung Zivil- und Strafrecht, erhoben. Bis auf drei Ausnahmen wurde auf sämtliche Beschwerden durch die jeweilige Rechtsmittelinstanz nicht eingetreten bzw. die Beschwerden wurden abgewiesen, wobei noch vier Beschlüsse des Schweizerischen Bundesgerichts (Staatsrechtliche Beschwerden) ausstehend sind.

² 2 Internationale Rechtshilfen, 1 Aufsichtsbeschwerde, 1 Haftbeschwerde, 1 Beschwerde betreffend OV und 3 Beschwerden wegen Kostenentscheiden.

³ 1 Einstellungsbeschluss, 5 Verfahrensbeschwerden und 3 Haftfälle.

D. Rechtsprechung

Das Verfahrensgericht in Strafsachen hat im Berichtsjahr den Statthalterämtern, dem BUR, der Staatsanwaltschaft sowie der Advokatenkammer beider Basel die wichtigsten Entscheide in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt. Ein Überblick über richtungsweisende Entscheide des Verfahrensgerichts in Strafsachen findet sich im Schlussteil des Amtsberichts.

E. Statistische Angaben

1. Statistik des Verfahrensgerichts 2000 – 2003 (ohne interkantonale Rechtshilfe)

| Jahr | Übertrag Vorjahr | Neueingänge | Total hängig | Erledigt | Übertrag |
|-------------|---------------------|-------------|--------------|------------|------------|
| 2000 | 0 | 924 | 924 | 839 | 85 |
| 2001 | 85 | 950 | 1035 | 932 | 103 |
| 2002 | 103 | 762 | 865 | 742 | 123 |
| 2003 | 123 | 965 | 1088 | 928 | 160 |

2. Anzahl und Art der Erledigung der Verfahren

| Sachgebiet/Erledigungsart | Gutgeheissen (teilw. gutgeh.) | Abgewiesen | Nichteintreten/ Abgeschrieben | Total 2003 | Total 2002 |
|---|----------------------------------|------------|----------------------------------|-------------|------------|
| Offizialverteidigung | 87 | 16 | 4 | 107 | 84 |
| unentgeltl. Verbeiständung | 17 | 11 | 1 | 29 | 17 |
| Prozessbeistand | 13 | 0 | 0 | 13 | 7 |
| notw. Verteidigung | 15 | 0 | 0 | 15 | 6 |
| Entschädigung | 35 | 0 | 1 | 36 | 0 |
| TK/Postüberwachung | 216 | 5 | 2 | 223 | 156 |
| Observationen | 34 | 0 | 0 | 34 | 11 |
| V-Personen-Einsatz | 5 | 0 | 0 | 5 | 0 |
| Verfahrensbeschwerden | 11 (7) | 23 | 21 | 62 | 38 |
| Haftverlängerungen | 109 (7) | 8 | 3 | 127 | 104 |
| Haftbeschwerden | 1 | 13 | 3 | 17 | 16 |
| Hafteröffnungen | 2 (1) | 2 | 2 | 7 | 12 |
| Internat. Rechtshilfe | 125 | 0 | 10 | 135 | 194 |
| Interkant. Rechtshilfe | 109 | 0 | 0 | 109 | 146 |
| Div. Präsidial ¹⁾ | 36 | 2 | 1 | 39 | 27 |
| Beschwerden gegen EB / Verz. auf Verfahrenseröffnung | 11 (3) | 29 | 16 | 59 | 41 |
| Beschwerden gem. § 33 StPO | 3 (2) | 0 | 1 | 6 | 10 |
| Div. Gesamtgericht ²⁾ | 7 | 6 | 1 | 14 | 19 |
| Total 2003 | 727 (20) | 115 | 66 | 1037 | |
| Total 2002 | 730 (13) | 83 | 62 | | 888 |

¹⁾ Kostenerlass, Gerichtsstand und Umteilung.

²⁾ Ausstand, Wiederaufnahmen, Löschungsgesuche und Kostenerlasse.